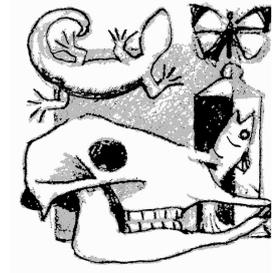




Merkblätter zur Aufarbeitung biologischer Lehrsammlungen in Schulen

www.uni-konstanz/Lehrsammlungen.de
Schmitz & Hahn (2012)



Merkblatt 3.2

Bruch



Dachspräparat (*Meles meles*) mit Bruchstelle vor dem Auge

Problembeschreibung

Dermoplastiken weisen Bruchstellen oder Risse auf. Brüche in der aufgezogenen Haut (Balg) entstehen häufig, wenn sich Grundkörper und Balg in ihren Ausdehnungseigenschaften unterscheiden (z.B. bei einem Körper aus Gips) oder bei der Gerbung der Haut Fehler gemacht wurden (z.B. Säurefraß bei übermäßiger Verwendung von Alaunen) (Piechocki 1979). Werden die Tiere bei höherer Luftfeuchtigkeit präpariert als später gelagert werden, kann es zu Rissen kommen. Besonders anfällig sind Reptiliendermoplastiken.

Maßnahmen

A) Vernähen der Bruchstelle (Bauer 2012)

Können die Riss- oder Bruchränder zusammengezogen werden können diese ev. Zusammengenäht werden. Dazu eignen sich besonders gebogene Kürschnernadeln. Als Faden sollte ein reißfester Nähfaden aus Polyester verwendet werden. Um einen möglichst passgenauen Schluss ohne Wulst oder Verzug zu erzielen, sollte mit einer Doppelnaht gearbeitet werden. Dazu beginnt man von jeder Seite aus mit einem separaten Faden und näht so, dass sich die beiden Fäden nach jedem Stich überkreuzen. Gestochen wird jeweils von der Lederseite zur Haarseite. Um die Nahtstelle zusätzlich zu fixieren, können beidseitig Insektennadeln oder dickere Stecknadeln eingesteckt werden.

B) Auffüllen mit Modelliermasse (Bauer 2012)

Ist Vernähen nicht möglich, weil die Rissstellen zu weit auseinander liegen und auch aufgrund der Trocknung nicht mehr zusammengezogen werden können, muss die Bruchstelle mit Modelliermasse gefüllt und anschließend bemalt oder es muss ein geeignetes Fellstück eingepasst werden. Dabei ist darauf zu achten, dass die gewählte Modelliermasse auf dem jeweiligen Grundkörper haftet und während der Aushärtung nicht schrumpft. Besonders zu empfehlen sind die 2-Komponenten Epoxyd-Spachtelmassen APOXY SCULPT® oder EPOXY PUTTY® (Siehe Bezugsquellen und Service): Beide haften auf praktisch allen Materialien, lassen sich einfach glätten (Benetzung der Oberfläche mit Wasser), vielfältig nachbearbeiten (z.B. Schleifen oder Fräsen) und weisen eine hohe Endhärte auf. Zudem sind beide Produkte in einem erschwinglich (APOXY SCULPT®, pro 100g circa 6 Euro / EPOXY PUTTY®, pro 100g circa 6,5 Euro).

Anwendung:

- Vor dem Auftragen der Modelliermasse muss die Bruchstelle von Staub befreit werden.
- Je nach Hersteller muss die Modelliermasse zur Anwendung vorbereitet werden: Im Falle von APOXY SCULPT® und EPOXY PUTTY® müssen zwei Komponenten im Verhältnis 1:1 zusammengeknetet werden. Durch Beimischung von Acrylfarbe kann die Masse bereits angefärbt werden.
- Die Masse wird nun auf die Bruchstelle aufgetragen, nach Wunsch geformt und geglättet (bei Verwendung von APOXY SCULPT® und EPOXY PUTTY® durch Benetzung der Oberfläche mit Wasser).
- Wird während der Arbeit das Fell verunreinigt, so kann dies mithilfe einer feinen Bürste oder eines Kammes gereinigt werden.
- Nach Abschluss muss die Modelliermasse aushärten. Es folgt die Nachbearbeitung (z.B. Schleifen, Färben, Ankleben von Fell).

Bezugsquellen und Service

Produkt oder Serviceleistung

- APOXY SCULPT® / EPOXY PUTTY®

Vertrieb

Bauer Handels GmbH
Allmendstraße 17
CH-8320 Fehraltorf
Tel. (0041) 044 / 9391868
Email: info@taxidermy.ch
URL: <http://www.taxidermy.ch>

Literatur- und Quellenverzeichnis

PIECHOCKI, R. et al. (1979): Makroskopische Präparationstechnik, Bd. 1 (Wirbeltiere), 3. Auflage, Stuttgart.

BAUER HANDELS GMBH (2012): Anwendung von APOXY SCULPT®,
[http://www.taxidermy.ch/p078000003.html?article_id=78000099&shop_action=detail, Stand: 29.08.2012.]

BAUER HANDELS GMBH (2012): Anwendung von EPOXY PUTTY®,
[http://www.taxidermy.ch/p078000003.html?article_id=78000098&shop_action=detail, Stand: 29.08.2012.]